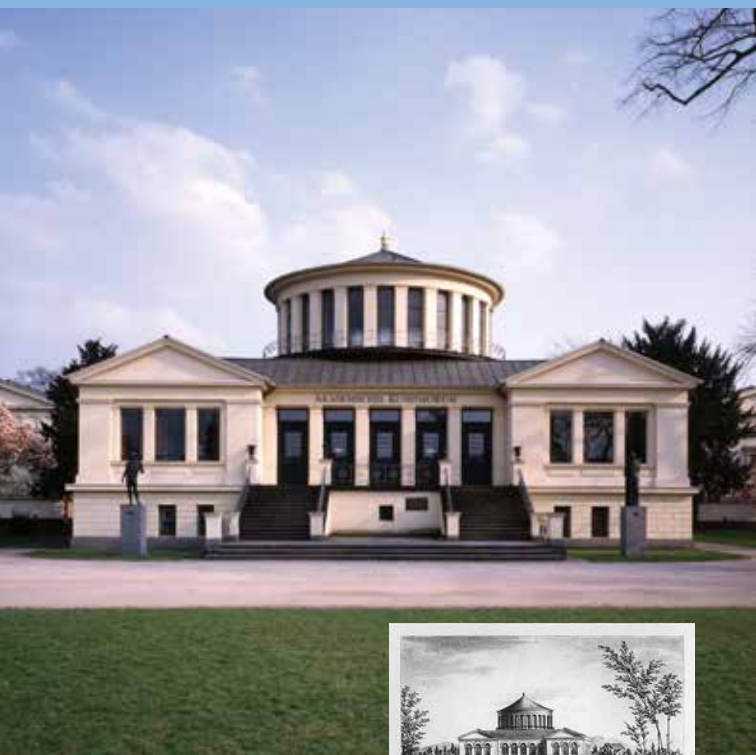




Uniclub Bonn

# Uniclub-Kurier



03-2016

27. Mai 2016

**Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer  
des Bonner Universitätsclubs,**

*Leider müssen wir auch dieses Programmheft mit einem Nachruf eröffnen. Aber in die Trauer um unser Vorstandsmitglied Prof. Dr. med. Peter Propping mischt sich die Erinnerung an seine wissenschaftliche Bedeutung mit der an seinen lebenswürdigen Humor.*

*Das vorliegende Programmheft Uniclub-Kurier 03-2016 bietet die Fortsetzung des Programms der ersten Semesterhälfte, das mit dem Vortrag von Prof. Dr. Dr. h. c. Matthias Herdegen über „Herausforderungen für das internationale Wirtschaftsrecht“ (31.05.) abschließt, und führt bis zum Besuch von Schloss Ehreshoven im Aggertal, am 28. Juli, der vorläufig letzten Besichtigung in unserer Reihe „Wasserburgen“.*

*Aus aktuellem Anlass ist für Mittwoch, 15. Juni ein Besuch der Nero-Ausstellung in der „weströmischen Hauptstadt Trier“ vorgesehen. Das Programmheft endet mit der Vorschau auf die Veranstaltungen des WS 2016 / 17.*

*Das Titelbild, das Akademische Kunstmuseum (1824/25), signalisiert, dass wir auch im Sommersemester 2016 die Besichtigungen markanter Gebäude der Universität unter Führungen von Prof. Dr. Gisbert Knopp fortsetzen wollen. Das klassizistische Gebäude, Schinkels Einfluss ist unverkennbar, das dem Universitätshauptgebäude, dem ehemaligen kurfürstlichen Schloss gegenüber am südlichen Ende des Hofgartens liegt, wurde von Universitätsbaumeister Friedrich Waesemann erbaut. Es diente ursprünglich als anatomisches Theater für medizinische Demonstrationen. Heute beherbergt es die bedeutende Antikensammlung (2000 Originale, 500 Abgüsse) der Universität Bonn. Das Gebäude und sein Inhalt stellen ein bedeutendes Ensemble dar, das uns Prof. Knopp und die Kustodin, Frau Dr. Nele Schröder, nahebringen werden. So dürfen wir uns auch im zweiten Teil des Sommersemesters auf ein reizvolles Programm freuen.*

*Mit herzlichen Grüßen*

*Ihr*

*Lothar Hönnighausen*



*In Memoriam*

**Professor Dr. med. Peter Propping**

1942 (Berlin) – 2016 (Bonn)

*Der Tod unseres Vorstandsmitglieds, Professor Dr. med. Peter Propping, ist für den Universitätsclub Bonn ein großer Verlust. Denn Peter Propping war nicht nur ein bedeutender Wissenschaftler, wie die Nachrufe und Würdigungen durch hervorragende Fachkollegen erneut bestätigt haben. Er war auch ein engagiertes Mitglied unseres Vereins, dem er seit der Gründung mit Freude angehörte und zu dessen wissenschaftlichem Programm er durch seine Vorträge aus dem Gebiet der Präimplantationsdiagnostik einen wesentlichen Beitrag leistete. Dabei zeigen schon die Formulierungen seiner Titel, dass er bereit war, auch auf interessierte Laien zuzugehen und sie für seine Wissenschaft zu begeistern. „Was wissen wir, wenn wir das menschliche Genom kennen?“ oder „Wird die Schwangerschaft auf Probe der Normalfall?“*

*Bei der Vorstandsarbeit nahm er lebhaft an der Diskussion teil, wobei er oft zwischen verschiedenen Positionen sinnvoll und geschickt zu vermitteln wusste. Er gab nicht nur gute Ratschläge, sondern war auch ausgesprochen hilfreich bei der Entwicklung von Themen und beim Vorschlagen von Referenten. Er hatte eine unnachahmliche Art, einem gleichsam im Vorübergehen einen nützlichen Tipp zu geben.*

*An den Festen des Uniclub nahm er mit Vergnügen teil und trug dadurch wesentlich zur allgemeinen guten Stimmung bei. Wie viele von uns genoss er die funktionale Schönheit des Bauwerks von Oswald Mathias Ungers und in diesem Ambiente den entspannten Umgang mit den anderen Mitgliedern. Wir denken mit Dankbarkeit und Freude nicht nur an seine wissenschaftliche Leistung, seine klugen Ratschläge im Vorstand des Uniclubs sondern auch an seinen liebenswürdigen Humor. „Homo humanus erat, levis sit ei terra“.*

# Veranstungskalender

---

Mittwoch | 08.06.2016 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

**Prof. John Witte**

(Emory University School of Law,  
Center for the Study of Law and Religion, Atlanta)

## Is Polygamy Next? Exploring the Frontiers of Family Law in Europe and America

Now that same sex marriage is legal in much of the West, many think that the legalization of polygamy will be next. The first cases challenging the constitutionality of anti-polygamy laws have been filed in the United States, Canada, and Europe. The first rounds of public debate about the legality of polygamy have appeared in elite newspapers, journals, and blogs, with many writers favoring polygamy. The first wave of popular media portrayals of good polygamous families has now broken with shows like *Big Love* and *Sister Wives* stoking the cultural imagination and sympathy.

But the legalization of polygamy is neither inevitable nor advisable, I argue, despite the legalization of same sex marriage in many nations. Traditional Western prohibitions on same-sex relationships and many other sexual crimes were largely biblical in origin, and they have fallen aside as biblical faith and has waned and constitutional liberties have waxed. But the Western legal tradition's prohibitions on polygamy were both pre-Christian in origin and post-Christian in operation, and now serve to enhance rather than erode constitutional liberties, especially those of women and children.

Because these legal arguments are so different, I submit, Western nations can responsibly hold the line against polygamy, even if they choose to accept same-sex marriage and its accompanying norms of sexual liberty, domestic autonomy, and nondiscrimination. I reject ideological arguments, pro and con, that anti polygamy laws are a form of traditional Christian morality. I reject slippery slope arguments, from the right and the left, that acceptance of same sex marriage must inevitably lead to acceptance of polygamous marriage. And I reject arguments from domestic and international sources that religious freedom norms command the accommodation, if not validation, of religious polygamists. The West may, and in my view should, politely say "No" to polygamy.

Einführung:

**Prof. Dr. Mathias Schmoeckel**

(Bürgerliches Recht und Deutsche Rechtsgeschichte, Bonn)

**Samstag | 11.06.2016 | 16.00 Uhr | Exkursion  
Akademisches Kunstmuseum der Universität**

**Prof. Dr. Gisbert Knopp**

### **Vom Anatomischen Theater zum Archäologischen Museum**

Vortrag über die Geschichte und Baugeschichte des als Anatomisches Theater der Universität 1824 errichteten Gebäudes, das auf spektakuläre Weise 1879 Heimstatt der bedeutenden antiken Abguss-Sammlung der Universität und seiner antiken Münzsammlung wird. Durch Erweiterungen 1884 und schließlich 1908 wird es zum Archäologischen Institut mit einer der größten Sammlungen antiker Originale und Abgüsse.

*Prof. Dr. Gisbert Knopp: Geboren 1941 in Düsseldorf; Studium der Geschichte, Kunstgeschichte, Kath. Theologie, Philosophie in Bonn; 1968 Philologische Staatsprüfung; 1969 Magister Artium; 1972 Promotion zum Dr. phil.; 1970-1974 Wiss. Assistent und Lehrbeauftragter, Universität Bonn; seit 1974 beim Rheinischen Amt für Denkmalpflege, zunächst wiss. Referent in der Kunstdenkmälerinventarisierung, seit 1986 Leiter der Abteilung Dokumentation und Bauforschung, zuletzt Vize-Landeskonservator; seit 1987 Lehrbeauftragter für Christliche Kunstgeschichte und Denkmalpflege (Universität Bonn); 1992 Ernennung zum Honorarprofessor. Publikationsschwerpunkte: christliche Kunst, rheinische Geschichte und Kunstgeschichte, insbesondere Kurkölns, Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts, Denkmalpflege. Seit 2006 Beauftragter für Denkmalpflege und Kunstgut der Universität Bonn. 2007 Ernennung zum Ehrenbürger der Universität Bonn.*

Führung: Dr. Nele Schröder

*Dr. Nele Schröder ist akademische Rätin und Kustodin des Akademischen Kunstmuseums und hat sich u. a. mit Aufbau und Aufstellung von Abguss-Sammlung besonders beschäftigt – was uns bei der Besichtigung der Sammlung zugutekommen wird.*



**Dienstag | 14.06.2016 | 18.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal**

### **Mitgliederversammlung**

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung veranstalten einige unserer Mitglieder ein Konzert mit Werken von Robert Schumann und Camille Saint-Saens. Diese Initiative engagierter Mitglieder und ihr interessantes Programm verdient unseren besonderen Dank.

---

**Dienstag | 14.06.2016 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal**

### **Konzert**

Robert Schumann

Drei Romanzen für Oboe und Klavier op. 94

Johann Sebastian Bach

Sonate G-dur für Flöte und Klavier

(nach BWV 1027 und BWV 1039)

Camille Saint-Saens

Sonate D-dur für Oboe und Klavier op. 166

Mitwirkende:

.....  
Monika Rietmüller – Flöte

.....  
Siegfried Borggreffe – Oboe

.....  
Wolfram Schött – Klavier

---

**Donnerstag | 16.06.2016 | Abfahrt 8.30 Brassertufer**

**Exkursion zur Nero-Ausstellung in Trier**

**Anmeldung unbedingt erforderlich!**

---

**Dienstag | 21.06.2016 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal**

**Prof. Dr. Dorothee Bartels**

(Biochemie und Physiologie der Pflanzen)

### **Wasserknappheit und Welternährung: Kann die Pflanzenbiotechnologie zur Problemlösung beitragen?**

Wasserknappheit ist einer der wichtigsten Faktoren, der zu Ernteeinbußen in der Landwirtschaft führt. Es ist vorausgesagt, dass Dürreperioden zunehmen. Ein sehr drängendes Problem in der Landwirtschaft ist die Bereitstellung von genügenden Ackerflächen bei zunehmender Weltbevölkerung. Dem stehen entgegen, dass große Flächen, häufig durch falsche Bewässerungstechniken, versalzen und dass aufgrund des Klimawandels Wassermangel der dominierende Faktor ist, der den Anbau von Nahrungsmittel liefernden Pflanzen einschränkt.. Daher ist es von hoher Priorität, Mechanismen aufzuklären, die zu Trockentoleranz in Pflanzen führen.

Die meisten höheren Pflanzen können keinen zellulären Wasserverlust unter ca. 80% – 70% überleben. Nur speziali-

sierte Organe wie Samen und Pollen sind austrocknungstolerant. Eine Ausnahme stellen die Wiederauferstehungs- oder Resurrection-Pflanzen dar, die bei uns untersucht werden. Grundlagenforschung an Wiederauferstehungspflanzen kann dazu beitragen, Anpassungsstrategien von Pflanzen an Wassermangel zu verstehen und Potentiale aufzuzeigen, wie Pflanzen mit verbesserter Wassernutzungseffizienz erzeugt werden können.

*Nach der Promotion an der TU Hannover und einem längeren Aufenthalt an einem Forschungsinstitut in Cambridge, UK, arbeitete sie am Max Planck Institut in Köln und wurde 1993 an der Universität Hannover habilitiert für das Fach Botanik. 1997 wurde sie auf eine Professur an der Universität Bonn berufen. Von 2001 bis 2003 hatte sie einen Lehrstuhl an der Freien Universität Amsterdam, bis sie 2003 einen Lehrstuhl für Physiologie und Biochemie der Pflanzen an der Universität Bonn übernahm. Die Arbeitsschwerpunkte sind die molekulare Stressphysiologie bei Pflanzen insbesondere trocken-toleranten Pflanzen, Genexpression und Signaltransduktion bei Wasserstress. Sie ist Herausgeberin einer internationalen Fachzeitschrift, seit 2001 EMBO Mitglied und seit 2010 Mitglied der Akademie zu Mainz.*

---

**Montag | 27.06.2016 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal**

**Prof. Dr. Christian Weinheimer**

(Universität Münster, Institut für Kernphysik)

**Wandelbare Geisterteilchen:**

**Entdeckung der Neutrinooszillationen und die Suche nach Neutrinomassen**

Mit dem Nobelpreis Physik 2015 an Takaaki Kajita und Arthur B. McDonald wurde die Entdeckung sehr interessanter Neutrinoeigenschaften mit den Experimenten Super-Kamiokande und SNO geehrt.

Neutrinos einer Sorte, z. B. Elektronneutrinos, die durch Kernfusion in der Sonne entstehen, wandeln sich auf ihrem Weg zur Erde in eine andere Sorte, z. B. Myon- oder Tauneutrinos, um. Das hat wichtige Konsequenzen: Neutrinos besitzen entgegen früherer Annahmen doch eine wenn auch sehr kleine Masse, was nicht nur für die Teilchenphysik sehr wichtig ist, sondern auch für die Astrophysik und Kosmologie. Wie groß die Neutrinomassen sind, ist nachwievor ungeklärt. Das kurz vor dem Messbeginn stehende KATRIN-Experiment soll diese Frage klären. In dem Vortrag wird die Entdeckung der Neutrinooszillation mit atmosphärischen und solaren Neutrinos präsentiert und ein Ausblick auf das KATRIN-Experiment gegeben.

1995 und 1996 Tätigkeit am CERN. 2000 Habilitation Universität Mainz. 2001 Helmholtz-Preis & C3 Bonn. 2004 C4 Münster. Seit 2001 einer der beiden Sprecher des KATRIN-Experiments. Seit 2009 beteiligt an Xenon100/1T zur Suche nach dunkler Materie im italienischen Untergrundlabor LNGS.

---

**Mittwoch | 29.06.2016 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal**

### **Sommerliches Konzert**

Das sommerliche Konzert, das wir schon seit einer Reihe von Jahren in Kooperation mit dem Verein der Opernfreunde veranstalten und zu dem wir traditionell auch die Mitglieder des Kulturausschuss einladen, erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Deshalb ist frühzeitige Anmeldung bei unserer Geschäftsführerin ratsam.

Nach der Einführung durch den Vorsitzenden des Uniclubs führt Herr Ferdinand Kösters, der Vorsitzende des Vereins der Opernfreunde, durch das Programm. Folgende Solisten der Oper Bonn bieten Ausschnitte aus dem aktuellen Programm:

Sumi Hwang – Sopran

Susanne Blattert – Mezzosopran

Johannes Mertes – Tenor

Aris Argiris – Bariton

Martin Tzonev – Bass

Begleiter am Klavier ist Christopher Arpin.

**Anmeldung unbedingt erforderlich!**

---

**Mittwoch | 06.07.2016 | 19.30 Uhr | Schumpeter-Raum**

**Privatdozent Dr. Ernst-Heinrich Helfgen**

(Oberarzt, Zahnklinik)

### **Alfred Kantorowicz – Ein Leben für die Zahnheilkunde**

Professor Alfred Kantorowicz war von 1918 bis 1933 zunächst Dozent, später Direktor des Zahnärztlichen Instituts der Universität Bonn. Er erreichte im Jahre 1926 die Umwandlung der Klinik vom privaten Institut zur staatlichen Einrichtung. Sein eifriges Wirken auf allen wissenschaftlichen Gebieten der Zahnmedizin verschaffte der Zahnklinik internationales Renommée. Er engagierte sich beispielsweise auf dem Gebiet der Kariesfrüherkennung durch Etablierung des sogen. „Bonner Schulzahnpflegesystems“ und war mitverantwortlich für die Umwandlung des Faches Kieferorthopädie in eine Versorgungsdisziplin für alle Bevölkerungsschichten. Seinem regen Schaffen wurde aufgrund seiner jüdischen Herkunft durch das nationalsozialistische Regime ein jähes Ende bereitet. Professor Kantorowicz musste Ende 1933 in die Türkei emigrieren, wo er an der Universität Istanbul dem zahnärzt-



lichen Institut mitteleuropäischen Standard geben konnte. 1950 kehrte er nach Deutschland zurück und hinterließ mit seinem Tode im Jahre 1962 das umfassende Lebenswerk eines großen Wissenschaftlers und Hochschullehrers.

*Priv.-Dozent Dr. med. dent. Ernst-Heinrich Helfgen. Seit 1995 klinischer Oberarzt der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des Universitätsklinikums Bonn. 1998 Förderpreis der Arbeitsgemeinschaft für Funktionsdiagnostik in DGZMK. 1999 Habilitation. 2001 Festrede zur Einweihung des Kantorowicz-Hörsaals der Zahnklinik. Seit 2002 Leiter der Röntgenabteilung des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Bonn. Seit 2007 Leiter der Gustav-Korkhaus-Sammlung des Zentrums..*

---

**Dienstag | 12.07.2016 | 19.30 Uhr | Schumpeter-Raum**

**Dekan Prof. Dr. Andreas Bartels**

(Wissenschafts- und Naturphilosophie)

**Was ist Verursachung?**

**Philosophische Theorien der Kausalität**

Kausale Begriffe sind im Alltagsdenken und in der Wissenschaft allgegenwärtig. Wir sprechen von den Ursachen eines Herzinfarkts, den Folgen einer politischen Entscheidung, dem Einfluss, den ein plötzlicher Gedanke auf unser Handeln hatte. Die Intuitionen, die uns dabei leiten, sind selten präzise. Um eine Präzisierung kausaler Intuitionen und die Beseitigung irreführender Assoziationen geht es in philosophischen Theorien der Kausalität. In der neueren Kausalitätsdebatte zeichnet sich ab, dass keine dieser Theorien allein in der Lage ist, alle plausiblen Verwendungen kausaler Begriffe verständlich zu machen. Während Prozess-Theorien in der Physik adäquat erscheinen, lassen sich Anwendungsfälle wie mentale Verursachung besser mit einer kontrafaktischen Theorie der Verursachung verstehen. Dies wirft die Frage nach der Einheit kausaler Begriffe auf. Müssen wir von der Vorstellung Abschied nehmen, dass die Natur eine fundamentale kausale Struktur besitzt?

*Prof. Dr. Andreas Bartels ist seit 2000 Professor für Wissenschaftstheorie und Naturphilosophie am Institut für Philosophie der Universität Bonn. Nach dem Studium der Mathematik, Physik und Philosophie wurde er in Gießen mit einer Arbeit zur Kausalität in der Allgemeinen Relativitätstheorie promoviert (1984). 1992 Habilitation über Begriffsbildung in der Physik. Nach Fellowship am Center for Philosophy of Science in Pittsburgh und verschiedenen Vertretungsprofessuren 1997 Professur für Wissenschaftstheorie und Philosophie der Technik an der Universität Paderborn. Von 2005 bis 2011 Leitung eines Forschungsprojektes der VolkswagenStiftung zur Philosophie der Kognition („Wissen und Können“). Seit 2014 Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn.*

**Freitag | 15.07.2016 | 18.00 Uhr**

**Führung durch den Botanischen Garten**

Prof. Dr. Maximilian Weigend, Dr. Wolfram Lobin

**Anmeldung unbedingt erforderlich!**

---

**Dienstag 19.07.2016 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal**

**Prof. Dr. rer. nat. Brigitte Schmitz**

**Entwicklungszusammenarbeit im Ruhestand:  
Etablierung des Biochemiepraktikums für Studierende der  
Medizin an Universitäten im Kongo**

Transnationale Partnerschaften mit Entwicklungsländern im Schul- und Hochschulbereich tragen zu einer nachhaltigen Verbesserung der ökonomischen, sozialen und politischen Situation in Entwicklungsländern bei. Diese Art der Zusammenarbeit wird nicht nur von internationalen Organisationen wie UN, World Bank und UNESCO oder durch offizielle staatliche Beziehungen gefördert, sondern entsteht auch auf bi- oder multilateraler Ebene zwischen Personen und Institutionen. Ein konkretes Beispiel stellt meine hier beschriebene Zusammenarbeit mit jungen Universitäten der Demokratischen Republik Kongo dar.

*Brigitte Schmitz, Prof. Dr. rer. nat.; nach dem Chemiestudium Promotion und Habilitation (1988) am Institut für Physiologische Chemie der Universität Bonn. Wiss. Assistentin an der Universität Cambridge/U.K., der Universität Heidelberg und wiss. Adjunktin an der ETH Zürich. C3 Professorin für Biochemie an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn.*

---

**Donnerstag | 28.07.2016 | 10.00 Uhr Abfahrt Brassertufer**

**Exkursion Wasserschloss Ehreshoven im Aggertal**

Ursprünglich Lehen der Abtei Siegburg, kam im 14. Jhdt. in den Besitz der Familie von Nesselrode und ist heute adeliges Damenstift. Die zweiteilige Barock-Anlage mit einem, dreiflügeligen Herrenhaus auf einer durch Graben getrennten Insel ist der wohl prächtigste Adelsitz im Oberbergischen (nach Dehio) beherbergt das Adelsarchiv.

**Anmeldung unbedingt erforderlich!**

# Ankündigungen WS 2016/17

---

19.10.2016

Buchvorstellung Michael Rines, Herausgeber: Frank Binder  
**Their Cemetry Sown with Corn. An Englishman Stands Against the Nazi Storm**

---

24.10.2016

Prof. Emma Smith (Hertford College)

**Unser Shakespeare: The First Folio in Germany**

---

02.11.2016

**Hirzebruch-Vorlesung Mathematische Institute**

---

08.11.2016

Dr. Rüdiger v.Tiedemann

**Die letzte Fahrt des Odysseus. Wandel eines Motivs (über Dante, Tennyson, Pascoli und Primo Levi**

---

16.11.2016

Prof. Dr. Frank Decker

**Sinkende Wahlbeteiligung – Krise der Demokratie?**

---

23.11.2016

**Prof. Winfried Schenk, Historische Geographie**

---

29.11.2016

Prof. Dr. med. Bernd Urban

**Experimentelle Anästhesiologie**

---

09.12.2016

Prof. Dr. Lothar Hönnighausen

Vortrag: **Die erste große amerikanische Dichterin: Emily Dickinson 1830 – 1886**

Konzert: **Aaron Coplands Vertonung von 8 Gedichten von Emily Dickinson**

---

16.12.2016

**Orgelkonzert in der Schlosskirche**

---

15.01.2017

**Neujahrsempfang**

Universitätsclub Bonn e.V.  
Verein zur Förderung der wissenschaftlichen  
Kommunikation an der Universität Bonn  
Konviktstraße 9 · 53113 Bonn  
Internet: [www.uniclub-bonn.de](http://www.uniclub-bonn.de)  
E-Mail: [office@uniclub-bonn.de](mailto:office@uniclub-bonn.de)  
Tel.: 0228/72 96 -0 | Fax: 0228/72 96 100

---

Vorstand:

Prof. Dr. Lothar Hönnighausen (Vorsitzender),  
Dipl.-Ing. Sigurd Trommer (Stellvertretender Vorsitzender),  
Dr. Wolfgang Riedel (Schatzmeister),  
Prof. Dr. Michael Hoch,  
Prof. Dr. Wighart von Koenigswald,  
Dr. Reinhardt Lutz

Geschäftsführung: Stefanie Müller  
Hausleitung: Sabine Frings-Watterott, Katrin Stüber  
Küchenchef: Thorsten Krüger

Spendenkonto: Sparkasse Köln Bonn  
IBAN: DE57 3705 0198 0000 0601 11  
SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

---

Uniclub-Kurier

Programm und Redaktion: Lothar Hönnighausen  
Fotos: Akademisches Kunstmuseum Bonn und Stefanie Müller  
Gestaltung und Satz: Lothar Jeuter

© 2016 Universitätsclub Bonn e.V.